

Text

1 Klimaschutz:

- 2 • Der Klimaschutz muss verbindlich auf Kommunale Ebene gebracht werden.
- 3 • Klimaziele für BW aufstellen und diese dann auf die Kommunen
- 4 herunterbrechen.
- 5 • Förderung für Klimaschutz, die allerdings sinkt, je näher das man sich dem
- 6 zeitlichen Ziel nähert => Klimaschutz muss schnell kommenl. Kommunen, die
- 7 ihre Ziele nicht erreichen müssen in einen Klima Fond einbezahlen.
- 8 • Intensive Kommunikation und Einbindung (bsp. finanziell) von
- 9 interessierten Bürgern. Die steigert Akzeptanz in der Bevölkerung und
- 10 Wissen über die Notwendigkeit.
- 11 • Rahmenbedingungen für die Umsetzung auf kommunaler Ebene erleichtern:
- 12 • Transparenter und stringenter Prozess zur Planung und Genehmigung von
- 13 Windrädern.
- 14 • zeitliche Straffung des Einspruchprozesses
- 15 • Anpassung des Ausschreibungsverfahrens, dass mögliche Investoren nicht
- 16 mehr so stark in finanzielle Vorleistung gehen müssen.
- 17 • Stärkung von Bürgerenergiekonstrukten
- 18 • Holzbauten fördern.
- 19 • Grün-Ordnungsplan strikter durchsetzten und kontrollieren.
- 20 • Tempo 130 auf BWs Autobahnen.

21 Energie:

- 22 • Deckelung von PV und Windkraft entfernen. Mit dem Windatlas neue
23 Windkraftanlagen planen, unter der Beachtung von Umweltschutz und
24 Abstandsvorgaben. Abstimmung mit der Landsbehörde.
- 25 • Ausbauziele für Windkraft und andere Erneuerbare Energien und
26 Klimaschutzmaßnahmen aufstellen.
- 27 • Mehr PV auf privatdächern. Eventuell bei Neubauten verpflichten.
- 28 • bei Neubauten den Hausbesitzern einen vom Baukredit unabhängigen,
29 günstigen Kredit anbieten. Eventuell einen, der sich direkt durch die
30 Stromeinspeißung abbezahlt.
- 31 • Das Loch zwischen 10kw und 14 kw Peak Anlagen füllen.
32 Eigenverbrauchsanteil nicht an die maximale Leistung der Panels, sondern
33 an den Wechselrichter anpassen, da er der limitierende Faktor ist.
- 34 • gemeinschaftliche Energiespeicher für mehrere Privathäuser
35 (Quartierspeicher) ermöglichen. Je größer der Akku, desto günstiger die
36 kw/h
- 37 • wenn ein Quartierspeicher in bestimmten Fällen nicht möglich ist, den
38 Batteriespeicher für einzelne Privathäuser fördern, da er sich recht knapp
39 nicht lohnt.
- 40 • Gleicher Strompreis für alle, egal ob gewerbliche oder privater Nutzen.
- 41 • Öffentliche Gebäude auf LED umrüsten.
- 42 • Mehr Förderung in die Entwicklung und den Ausbau von Energiespeicher und
43 flexiblen Energiequellen
- 44 • Power2gas
- 45 • flexibilisierte Biogasanlagen
- 46 • Gasnetzwerk so auch zur Energieübertragung verwendbar.
- 47 • Wärmespeicher
- 48 • Das Erdgasnetz um ein Wärmenetz erweitern. Ein System, bei dem direkt die
49 Wärme statt Erdgas zum Wärmeverbraucher gebracht wird. Hierbei kann auch
50 Verlustwärme eingespeißt werden.
- 51 • Im NWT Unterricht an Schulen auch die Themen Klima, Energie und Mobilität
52 durchführen, Schüler drauf vorbereiten, was auf ihrer späteren
53 Stromrechnung mal steht.

54 Mobilität:

- 55 • Citymaut für ausgewählte Städte.
- 56 • Sichere und verschlossene Fahrradabstellplätze in den Städten mit einem
57 fairen und intelligenten Bezahlungssystem.
- 58 • Radwege zwischen den Städten mehr ausbauen.
- 59 • Innerorts stärker bei der Planung neuer Wege zwischen Rad-, Fuß- und
60 Autoverkehr trennen.
- 61 • Bei der Planung von Neubaugebieten auf die Anbindung von ÖPNV achten.
- 62 • Polizei und Rettungskräfte mit elektrisch fahrenden Fahrzeugen ausstatten
63 wo es geht. (Batterie oder Brennstoffzelle)
- 64 • Ein deutsches Automobilunternehmen dazu auffordern, einen elektrisch
65 fahrenden RTW zu bauen.

66 Umwelt- & Artenschutz:

- 67 • An Wahlkampfständen Bastelstunden machen. Kleine, simple Insektenhotels
68 zum selberbauen. Kleine Samenbomben bauen lassen und Foto Wettbewerb für
69 Kinder starten
- 70 • Flo- und Faunarium mit naturbelassenem Gras und geschnittenem Gras als
71 Anschauungsprojekt an die Wahlkampfstände stellen/übertragen.
- 72 • Besserer Herdenschutz für Landwirte damit auch die Wildtiere geschützt
73 werden. (Wenn die Schafe vom Wolf nicht gerissen werden können, gibt es
74 weniger Schäfer, die den Wolf tot sehen wollen).
- 75 • Weidetierprämie für professionelle Herdenschutzaufrüstung.
- 76 • Landwirte bei Naturschutzfragen mit ins Boot holen: Sachliche Diskussionen
77 mit Fachleuten, Landwirten und Politikern stärken. Eventuell jährliche

78 Treffen veranstalten zur Verbesserung der Verhältnisse und Stärkung des
79 Fachwissens.

- 80 • Patenschaften für Grünstreifen in Städten bewerben.
- 81 • strenger gegen Vergehen in der Hobbyjagd vorgehen, auch Jagtlizenz als
82 Strafe abnehmen. Hobbyjagd stärker regulieren, damit der Tierschutz besser
83 gewahrt ist. Berufsjäger im gleichen Zuge stärken.
- 84 • Jagtscheininhaber in zeitlichen Abständen auf ihre Fähigkeiten prüfen.
- 85 • strenger gegen Wilderer vorgehen.
- 86 • keine unterschiedliche Behandlung von Privatleuten und Gewerbetreibenden
87 bei Naturschutz (Abänderung des Wortes).
- 88 • Auf Einhaltung der Abstandsregelungen zwischen Betrieben mit gefährlichen
89 Chemikalien und öffentlichen und privaten Gebäuden achten.
- 90 • Die Gefahreneinschätzung bei besonders gefährlichen Chemikalien laufend
91 überprüfen.
- 92 • Förderung von Streuobstanlagen und Feldgehölze. Mit der unterer
93 Naturschutzbehörde und dem Landwirtschaftsamt zusammenarbeiten.
- 94 • Chemische Altlasten im Boden fachgerecht entsorgen, wenn man auf sie
95 stößt. Das Gelände kann dann auch ungefährlich für Gewerbe genutzt werden.
96
- 97 • Ausverkauf von wichtigen Ressourcen, wie Gelände, verhindern. Vorkaufsrecht
98 für Leute, die verseuchtes Gelände entseuchen wollen. Vertraglich
99 festlegen, dass das Gelände saniert wird und nach Sanierung wieder vom
100 Staat übernommen werden kann
- 101 • Erhalt/Erweiterung von Wiesenflächen auf der ehemaligen Kinzig/Murg Rinne.
102 Hochwasserrückhaltebecken mit Grasflächen schaffen um den Naturschutz zu

fördern. Die Wiesen verkraften zeitweilige Überflutungen und dienen dem Artenreichtum.

- Naturgestaltung an Biotopen, wo wir etwas wegnehmen. Ausgleich schaffen. (Bsp. Renaturierung von Flussläufen, neue Lebensräume schaffen.)
- Landrat soll jährlich eine ökologische Gesprächsrunde mit Bürgern machen.
- Die Möglichkeit unterstützen, südliche Häuserwände grüner machen. Diese grünen Häuserwände können im kleinen Stiele zum Ackerbau benutzt werden. Pionierprojekte an öffentlichen Gebäuden ansätzen und fördern.
- Einer (Grund-)Schule einen veredelten Obstbäume schenken, an dem verschiedene Obstsorten wachsen. Stichwort: Pfropfen
- Sorgsamerer Umgang mit gefährlichen Chemikalien im Baubereich. Kein Styropor mehr als Dämmmaterial, hohe Gefahr bei Bränden.
- Für bedrohte Vogelarten Quartiere an öffentlichen Gebäude anbringen. Möglichkeit auch für private bewerben.